

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen Anstrichen Sonntagsblatt für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1 M 30 S; auswärts 1 M 45 S. Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg., bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spätestens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 125.

Samstag, 26. Oktober 1895.

31. Jahrgang.

Württemberg.

Gestorben: 22. Okt. zu Heilbronn Oberlehrer Georg Klumbach; 24. Okt. zu Reutlingen Geh. Hofrat Colin aus Stuttgart, seit 1872 Direktor der Württ. Vereinsbank, 54 Jahre alt, 23. Okt. zu Rottenburg Kaufmann und Gemeinderat Franz Buß sen., 75 J. a.

Stuttgart, 20. Okt. Wie gering der Weinertrag in Stuttgart gewesen, zeigt am besten, daß ein Heßlacher Weingärtner, Klemm, auf einem Morgen nur 10 Liter, in Gablenberg einer kaum 7 Liter Wein davontrug.

Ludwigsburg, 21. Okt. Ein hiesiger Restaurateur hatte das Mißgeschick, daß, indem er in seinem Keller ein über 3 Eimer haltendes Faß neuen Weines mit einer Winde von seiner Stelle wegrücken wollte, der Boden des Fasses einbrach und der Wein in den Keller lief.

Leonberg, 21. Okt. Beim Graben eines Kellers zum Hause des abgebrannten Fr. Banner, Weingärtner hier, hob man eine große Steinplatte aus, die in schöner erhabener Ausföhrung das Leonberger Stadtwappen (einen aufrechten Löwen) mit der Jahreszahl 1666 zeigt. Das Haus selbst wurde im Jahr 1572 erbaut. Dem Besitzer sollen für das altertümlische Stück vergeblich 100 Mark geboten worden sein. Die Platte wird an dessen Neubau geeignete Verwendung finden.

Calw, 19. Okt. Die Mitteilung aus Beinberg, wonach in einem Wald des Reviers Liebenzell etwa 200 Gulden in alten, teilweise in den 60er Jahren geprägten Münzen gefunden worden sei, erinnert an eine Mitte der 1860er Jahre beim Oberamtsgericht Calw anhängig gewesene Untersuchung. Damals war ein gefährlicher Dieb und Einbrecher in Haft unter der Beschuldigung mitteilt Einbruchs eine größere Geldsumme entwendet zu haben. Um Gelegenheit zum Entweichen zu bekommen, erbot er sich von Zeit zu Zeit dem Untersuchungsrichter den Platz im Wald zu zeigen, wo er das Geld versteckt habe. An Ort und Stelle geführt fand sich aber an der bezeichneten Stelle das Geld nicht vor und Hölzle äußerte später höhnisch, er wäre nicht geschickt, wenn er den Versteck zeigen würde; wenn er aus dem Zuchthaus herauskomme, wolle er auch etwas zu Leben haben. Hölzle starb aber im Zuchthaus in Gotteszell.

Horb, 22. Okt. Bestern wurde am hiesigen Amtsgericht auf Antrag des ersten Staatsanwaltes in Rottweil gegen Freiherr v. Münch auf Hohenmübringen wegen Ent-

mündigung verhandelt. Zum Termin waren Frhr. v. Münch und sein Rechtsbeistand, Rechtsanwalt G. Pfizer aus Ulm, persönlich erschienen, als Sachverständige der Vorstand der neuen Irrenklinik Tübingen, Dr. Siemerling, und der Arzt am Landesgefängnis Rottenburg, Oberamtsarzt Dr. Bilsinger. Auf Antrag des Verteidigers soll ein Gutachten des Geh. Rats Dr. Schüle in Jena (der auch Hegelmaier beurteilte) eingeholt werden.

Reutlingen, 24. Okt. Bei der Nachwahl eines ritterschaftlichen Abgeordneten des Schwarzwaldkreises zur 2. Kammer wurde der bisherige Abg. Landgerichtsdirektor Frhr. v. Gültlingen mit allen gegen 1 St. wiedergewählt.

Dornstetten, 21. Okt. Der erste Gewinn in der Psebelbacher Kirchenbaulotterie mit 15 000 Mk. ist einem vermöglichen Bauern in Schopfloch zugefallen. Derselbe konnte sich erst einige Tage vor der Ziehung auf wiederholtes Zureden eines Kaufmanns entschließen, ein Loos zu nehmen und dadurch dem Glück die Hand zu bieten.

Schwenningen, 20. Oktober. Die „Süddeutsche Uhrenfabrik“ hier hat den Konkurs angemeldet — in drei Jahren die dritte große Uhrenfabrik.

Ellwangen, 21. Okt. Am 14. d. fand die Hauptverhandlung gegen einige Handelsleute und Bauern statt, die eines gemeinschaftlichen Vergehens der gewerbmäßigen Güterzerstückelung angeklagt waren. Es wurden hiebei sämtliche Angeklagte des ihnen zur Last gelegten Vergehens für schuldig befunden und zu Gefängnisstrafen von 10 bis 14 Tagen und zu Geldstrafen von 200 bis 600 M. verurteilt; die zuerkannten Geldstrafen kommen in die Armenkassen der Gemeinden, auf deren Markungen die zerstückelten Güter liegen.

Ulm, 22. Okt. (Wirkung der Verkaufsaufautomaten.) Auf dem hiesigen Bahnhosperron wurden in den letzten Tagen einige 8—10jährige Knaben bemerkt, die sich auffallend viel mit den Verkaufsaufautomaten beschäftigten und denselben gegen Einwurf von Geldstücken Naschwerk entnahmen. Als die Burschen sahen, daß man auf sie aufmerksam wurde, widmeten sie sich dem in der Vorhalle aufgestellten Automaten. Wie nun ermittelt ist, hat ein 8jähriger Knabe seinen Eltern 10 M. entwendet und dieselben, angelockt von den Verkaufsaufautomaten, mit seinen Kameraden dort vernascht. — Für Psychologen und solche, die es werden wollen, hat vielleicht die Frage einiges Interesse: Wer trägt die Schuld?

— Der „Neue“ hat schon zu verschiedenen Anlässen geführt. Eine unheimliche Wirkung übt der gährende Wein aber erst aus, wenn er im Keller untergebracht ist. Die entweichende Kohlenäure füllt bei ungenügender Ventilation die Kellerräume an und kann bei unvorsichtigem Betreten des Kellers leicht den Tod des Betreffenden zur Folge haben. Darum Vorsicht!

Mundschau.

— Das Ergebnis der badischen Wahlen für die zweite Kammer liegt heute bis auf vier Wahlkreise vor. Gewählt wurden bis jetzt 12 Nationalliberale, 8 Zentrum, 5 Demokraten und Freisinnige, 2 Sozialdemokraten und je ein Konservativer und 1 Antisemit. Von den noch ausstehenden Wahlkreisen ist der Ausfall der Wahl in Müllheim, Breisach-Freiburg, Eberbach-Buchen und Mosbach zweifelhaft, in denen Wahlproteste vorgekommen, wodurch sich die Wahl bis zum November verzögert. Im Wahlkreis Oberkirch will das Zentrum die Wahl des Nationalliberalen Goldreis ansprechen.

— In Gernsbach wurde am 21. Oktober die Vermählung des Pianisten und Komponisten Eugen d'Albert mit der großh. weimarischen Kammerjängerin Hermine Fink vollzogen. Die Trauung fand in der protestantischen Kirche, das Hochzeitsessen im Kurhotel Pfeiffer statt. Eugen d'Albert ist bereits von 2 Frauen geschieden worden.

Mannheim, 22. Okt. In der Bankdiebstahlsaffaire Mayer behauptet die Familie Mayer, das Geld zu der Mitgift, welche die Tochter bei ihrer Verheiratung mit dem Kleiderhändler Haymann erhalten hat, in der Lotterie gewonnen zu haben. Der Gewinner sei Richard Mayer gewesen.

Augsburg, 23. Okt. Eine bekannte Arbeiterfreundin, die plötzlich verstorbene Fabrikantenwitwe, Frau Elise Biermann, hat letztwillig aus ihrem Vermögen eine Stiftung zur Unterstützung armer Arbeiter und Handwerker gegründet. Das Kapital beträgt 300 000 M.

— Eine erfreuliche Meldung bringt die „Münchener Allg. Ztg.“ Sie versichert, daß man endgültig auf den Plan verzichtet habe, Braunschweig den Welfen auszuliefern, da sich der Herzog von Cumberland bis vor kurzem halsstarrig gezeigt. Jetzt wollte er nachgeben, aber nun wolle Preußen nicht mehr.

Aus Franken, 22. Okt. Eine von empörender Rohheit zeugende That wurde von der Feuerchankommission zu Ziegen-

burg entdeckt. Der dortige Tagelöhner Geiger hielt seinen blöden zehnjährigen Sohn nackt auf blankem Strohlager, mit einem Stricke gefesselt, in einem zerfallenen Backofen verborgen. Der Unmensch sieht nun seiner gerechten Strafe entgegen.

— In Feldthurns im Eisackthal ist in einem Bauernhause bei Ausbesserung eines Fensters das Manuskript zu Andreas Hofers letztem Kriegsbefehl vom 30. Nov. 1809 gefunden worden; es ist an Peter Mayr, den Wirt an der Mahr, gerichtet und enthält die Aufforderung zur Vereinigung mit dem Kommandanten des Pusterthal gegen die Franzosen.

Leipzig, 23. Okt. Der entlassene Schutzmann Ziegenbalg feuerte heute auf den Polizeidirektor Bretschneider an der Ecke der Mühlgasse aus einem Revolver. Bretschneider blieb unverletzt, der Thäter wurde verhaftet. — Der Direktor der Leipziger Baumwollspinnerei zu Leipzig-Lindenau, Peger, ist gestern nachmittag von dem entlassenen Buchhalter der Spinnerei, Niezel, ermordet worden.

Thorn, 23. Okt. In Gensowo bei Argenua starb plötzlich ein Altstößer, während seine Frau und ein Mädchen lebensgefährlich erkrankten. Die Untersuchung ergab, daß sie von Honig gegessen hatten, der stark mit Arsenik vermischt war. Wer die Unthat begangen hat, ist bisher unaufgeklärt.

Hannover, 23. Okt. Auf den Comptoirboten Steinberg von der Firma Koenigswarter u. Ebell wurde heute im Flur der Reichsbank ein Raubanschlag verübt. Der Bote erhielt einen Schlag mit der Eisenstange auf den Hinterkopf und wurde leicht verletzt. Der Thäter, welcher ein internationaler Bankräuber sein dürfte, wurde verhaftet.

— Liebknecht's ältester Sohn ist zum preussischen Landgerichts-Referendar in Elberfeld ernannt worden. Die Köln. Ztg. schreibt hinzu: „Der junge talentvolle Mann hat bei verschiedenen Gelegenheiten seiner vaterländischen und königstreuen Gesinnung in unzweideutiger Weise Ausdruck gegeben. In sozialdemokratischen Kreisen wird versichert, daß Liebknecht's Gattin, Frau Natalie Liebknecht, ihre Söhne in eine entschiedene nationale Richtung gebracht habe. Dieser politische Zwiespalt der beiden Ehegatten hat aber keineswegs das Familien-Zusammenleben irgendwie gestört, sondern Vater Liebknecht steht zu seiner christlichgläu-

bigen Frau und seinen beiden andersdenkenden Söhnen in denkbar bestem Verhältnisse.“

Breslau, 21. Okt. Der Redakteur der sozialdemokratischen „Volksstimme“, Zahn, wurde, dem „Berl. Lokalanz.“ zufolge wegen Majestätsbeleidigung zu vier Monaten Gefängnis verurtheilt.

Aus Steinsfelz, (Elsab) 19. Okt. schreibt man der Straßb. Post: Ueber die letzte Stunde des Generals Abel Douay der in der Schlacht am Geisberg fiel und dessen General v. Wischke in seiner gestrigen Rede gedachte dürfte bei dieser Gelegenheit folgendes mitgeteilt werden. Er brachte die Nacht vor dem 4. August bei einem hiesigen Wirt zu. Als die ersten Schüsse den Beginn eines Gefechts verkündeten, lag der General noch zu Bette, da er gar nicht an eine Schlacht dachte. Von dem Wirte geweckt, kleidete er sich in Eile an, den Wirt bittend, er möge ihm schnell etwas warme Milch reichen. Mit zitternder Hand ergriff er die Tasse, und, nachdem er sie ausgetrunken, sprengte er mit seinen inzwischen erschienenen Offizieren zum Kampfplatz. Eine Stunde später fiel er auf dem Ehrenfelde.

Paris, 22. Okt. Der Nachmittags 4 Uhr von Granville kommende Zug fuhr so heftig in den Bahnhof Montparnasse ein, daß die Lokomotive über die Geleise hinausfuhr, die Glaswand des Bahnhofes durchbrach und auf die unten gelegene Straße stürzte. Zehn Zuginsassen, sowie der Maschinist, der von der Lokomotive absprang, wurden leicht verwundet, aber eine auf der Straße vorbeigehende Zeitungverkäuferin Aquillard wurde von der Lokomotive zerschmettert, ihr Körper förmlich zermalmt. Glücklicherweise hatte die Pferdebahn, die mit Passagieren gefüllt vorüberfuhr, wenige Schritte vor der Unglücksstelle angehalten. Aus der Fagade stürzende Mauersteine zerbrachen 3 Omnibusse. Sofort erschienen der Polizeipräsident und der Staatsanwalt und eröffneten die Untersuchung. Der gerettete Maschinist erklärte, daß die Bremse nicht funktionirt habe.

Brüssel, 21. Okt. Hier wurde ein französischer Bankier Namens Bergniaud verhaftet, der nach bedeutenden Unterschlagungen, — man spricht von einer Million — aus Paris geflohen ist.

Madrid, 22. Okt. Aus Melilla wird gemeldet, daß ein Haufen Mauren die

spanischen Verschanzungen angegriffen habe, jedoch zurückgeschlagen worden sei.

Petersburg, 24. Okt. Bei Luga (Gouv. Petersburg) wurde eine neue Religionssekte von der Polizei entdeckt. In einer kleinen Dorfsirch fanden die Versammlungen statt. Im Gewölbe der Kirche wurden viele Kinderleichen gefunden im Alter von 1—2 Jahren. Sie rühren von Kinderopfern her. 45 Personen wurden verhaftet, darunter auch Frauen.

Aus Kairo wird gemeldet: Ein Fährboot mit 60 Personen stieß mit einem in der Nähe ankernenden Dampfer zusammen. Das Fährboot kenterte und 50 Personen sind ertrunken.

New York, 24. Okt. Aus New Orleans (Nordamerika) wird gemeldet: Ein am Samstag in der Vorstadt Algier ausgebrochener Brand zerstörte 260 Häuser; 700 Personen sind obdachlos; der Schaden beläuft sich auf über 1,600,000 Mk.

Havana, 23. Okt. Ein Wirbelsturm richtete beträchtlichen Schaden an: Die Telegraphenleitungen sind zerstört und die Eisenbahnlagen unterbrochen. Die Eisenbahnlagen sind unterbrochen. Die Felder sind überschwemmt und die Ernte ist verloren.

Lokales.

(Eingekandt.)

Wildbad, 24. Okt. Wie wir vernehmen, hat der Dekonom und Mühlebesitzer Schuster von Deufringen die Candidatur für die bevorstehende Reichstagswahl, die in Folge der Beförderung des Hrn v. Gültlingen zum Landgerichtsdirektor stattzufinden hat, angenommen. Die Candidatur ist demselben von einer Deputation angetragen worden, die durch eine Versammlung volksparteilicher Vertrauensmänner aus den 4 Oberämtern Calw, Nagold, Neuenbürg und Herrenberg bestellt worden war. Hr. Schuster, welcher neben seiner Sägmühle und neben seiner ausgedehnten Dekonomie noch eine Mahlmühle und eine Bierbrauerei betreibt, ist mit den landwirthschaftlichen und gewerblichen Verhältnissen sehr genau vertraut und namentlich in den Bezirken, Herrenberg, Nagold und Calw eine sehr bekannte und beliebte Persönlichkeit, seine Candidatur ist deshalb überall mit Freuden aufgenommen worden.

Wildbad.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir hiemit Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Samstag den 26. Oktober

in das Gasth. z. „Windhof“ freundlichst ein und bitten, dies anstatt persönlicher Einladung entgegen zu nehmen.

**Wilhelm Sieb,
Friederike Bott,**

Tochter des Carl Bott, Zimmermann, Dobel.

Kirchgang um 12 Uhr vom Gasth. z. „gold. Löwen“ aus.

Wildbad.

Abschied.

Allen meinen werl. Kunden,
Freunden und Gönnern sage ich
bei meiner Abreise von hier ein

herzl. Lebewohl

und sage zugleich für das mir
seit langen Jahren geschenkte
Zutrauen meinen besten Dank.

Carl Ruch,
Damenschneider u. Familie.

Die Ziehungsliste der Straßburger Ausstellungslotterie liegt zu gefl. Einsicht bei mir auf. Chr. Wildbret

W i l d b a d.

Bekanntmachung.

Nachdem die bürgerlichen Kollegien durch Beschluß vom 8. d. Mts. den **Gaspreis** von 30 Pfg. auf 25 Pfg. per Cubmtr. herabgesetzt und weiter beschlossen haben, daß für die Zukunft auch Gas zu gewerblichen und Heizungszwecken um 16 Pfg. per Cubmtr. abgegeben werden soll, so darf wohl, behufs der Aufrechterhaltung dieser billigen Preise, die Erwartung ausgesprochen werden, daß die bereits Gaseinrichtung besitzenden Einwohner bloß noch Gas zur Beleuchtung verwenden, und andere Einwohner, welche noch keine Gaseinrichtung haben, solche herstellen lassen.

In allen Gasanstaltsfragen wolle man sich an den aufgestellten Gasverwalter **Güthler** wenden.

Die seitherigen Coakspreise bleiben bestehen und zwar für:

Grobcoks per Ztr. 1 Mk. 20 Pfg. bei Ankauf von mehr als 100 Ztr.

1 Mark 10 Pfennig.

Kleincoks per Ztr. 1 Mk. 30 Pfg., bei Ankauf von mehr als 100 Ztr.

1 Mark 20 Pfennig.

Den 24. Oktober 1895.

Stadtschultheißenamt:
Bäzner.

Bezirkskrankenkasse Neuenbürg.

Ordentliche

General-Versammlung

am Sonntag den 10. November d. J.,

nachmittags 3 1/2 Uhr

auf dem Rathause in Neuenbürg.

Tages-Ordnung:

1. Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Rechnung pro 1895;
 2. Neuwahl des Vorstands;
 3. Beschlußfassung über die Abnahme der Rechnung pro 1894;
 4. Beratung etwaiger Anträge aus der Mitte der General-Versammlung.
- Den 18. Oktober 1895.

Der Vorsitzende des Vorstands:
Aug. Meyer.

Heute Freitag den 25. Oktober

Mekel- Suppe

wozu höfl. einladet

Ernst Kieser z. „kühlen Brunnen“.

Liederkranz Wildbad.

Der Beginn der regelmäßigen **Singstunden** ist am **Samstag, 26. Oktober.**

Gesangsfreunde von zurückgelegtem 18. Lebensjahre an, welche Lust haben, dem Vereine als Sänger beizutreten, werden ersucht, sich abends 8 Uhr im Vereinslokal Gasthaus zur „**Sonne**“ einzufinden.

Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr Wildbad.

Am nächsten **Sonntag** den 27. ds. Mts.

Vormittags präzis 7 1/2 Uhr

hat die gesamte Kompanie der Feuerwehr bestehend aus Stab und den sieben Jüngen zu einer

Übung

auszurücken.

Wegen bevorstehender Visitation der Feuerwehr wird vollständiges Erscheinen erwartet

Wildbad, 25. Okt. 1895.

Das Kommando.

W i l d b a d.

Liegenschafts-Verkauf.

Auf Antrag der Erben der verstorb. **Joseph Treiber**, Maurers We. von hier kommt folgende Liegenschaft und zwar:

Gebäude:

Nr. B 21, S 21a. Ein 2stöck. Wohnhaus mit Balkenteller und Stallung, ein 3stöck. Anbau, Stegenhaus und Hofraum, hieran am Wohnhaus die Hälfte und den Anbau ganz, in der Herrengasse.

Recker:

Parz. Nr. $\frac{128}{1}$ 7 ar 29 qm in der Bärentling;

Parz. Nr. $\frac{572}{3}$ 5 ar 49 qm in der Reichertling

am **Donnerstag** den 31. d. Mts., vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 23. Oktober 1895.

Ratschreiberei:
Bäzner.

W i l d b a d.

Liegenschafts-Verkauf.

Auf Antrag der Kinder I. Ehe des verstorbenen **Jakob Friedrich Schraft**, Bauers in **Nonnenmüß** kommt folgende Liegenschaft und zwar:

Parz. Nr. $\frac{1505}{6}$

18 ar 25 qm Acker auf der Nonnenmüß am Schöngarn;

Parz. Nr. $\frac{1384}{2}$

1 ha 19 ar 09 qm Wiese auf der Nonnenmüß am Schöngarn

am **Donnerstag** den 31. d. Mts., vormittags 11 1/2 Uhr

auf dem hies. Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 23. Oktober 1895.

Ratschreiberei:
Bäzner.

Fahrnis-Versteigerung.



Nächsten

Montag

den 28. Oktobr.,

vorm. von 9 Uhr an hält die Unterzeichnete in ihrem bisherigen Hause eine Fahrnisversteigerung ab, wobei vorkommt:

Betten (Bettdecken, Haipfel, Kissen, Plumeaux, Unterbetten, Bettteppiche) Bettladen, dto. für Kinder mit Kofsch, Kästen, Kommode, Tische, Stühle, Sopha, Waschtische, Nachttische, Bodenteppiche, Treppenläufer, Vorhänge, Rouleaux, Spiegel, Porzellan, 1 neuer Warenkasten, 1 Brückenwage, Herrenkleider, sowie allerlei Hausrat.

Franz Toussaint We.

Die **Bezirksversammlung** des **Evang. Bundes** findet

Sonntag den 27. Oktober, nachmittags 2 Uhr

in der „**Sonne**“ in Neuenbürg statt. Vortrag von Hrn. Stadtpfarrer Dr. **Haller** aus Ludwigsburg über: „**Staat und evang. Kirche in Württemberg.**“ Mitglieder und Freunde werden hiezu freundl. eingeladen.

An die Wähler des VII. Reichstags- Wahlkreises!

Meine politischen Freunde im VII. Wahlkreis haben mir die Ehre erwiesen, mich zur Wiederannahme eines Reichstagsmandats aufzufordern. Ich habe mich für den Fall, daß mir das Vertrauen der Mehrheit der Wähler wieder geschenkt werden sollte zur Verfügung gestellt. Im Uebrigen bin und bleibe ich der alte; meine politischen Grundsätze sind den Wählern bekannt. Wiederholt habe ich sie in Wahlversammlungen und bei Berichterstattungen vorgetragen, und im Reichstag sowohl als im Landtag bethätigt. Bei der Ausübung meines Mandats habe ich mich als Mitglied der Reichspartei Männern angeschlossen, die, frei von engherzigen Fraktionsbestrebungen und von Parteirücksichten, stets ihren Sinn auf das Wohl des gesamten Vaterlandes richten und bestrebt sind, die Lösung politischer Fragen durch Verständigung zwischen den besonnenen und gemäßigten Elementen herbeizuführen.

In der wirtschaftlichen Frage des deutschen Volkes bekenne ich mich zu dem vom Fürsten Bismarck mit Unterstützung von 204 Reichstagsabgeordneten eingeführten Grundgedanken gleichen Schutzes aller Zweige der nationalen Arbeit und gleichmäßiger Förderung der Interessen von Landwirtschaft, Industrie und Handwerk. Landwirtschaft und Handwerk, die beide um ihre Existenz schwer ringen, bedürfen besonderer Fürsorge und Aufmerksamkeit. Ich würde mit allem Nachdruck an der Beseitigung der diese wichtigen Erwerbszweige bedrückenden Mißstände mitarbeiten.

Die bei der Ausführung der sozialen, insbesondere der Versicherungs-Gesetze hervorgetretenen Mängel sind baldigst zu beseitigen.

Wiederholt bin ich eingetreten und würde fernerhin eintreten für möglichste Sparsamkeit im Reichshaushalt; für Entschädigung unschuldig Verurteilter; für Einführung der Berufung in Strafkammersachen; sowie für eine Militärstrafprozessordnung (nach Art der bürgerlichen Strafprozessordnung) unter Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse. Einem Gesetzentwurf über den unlauteren Wettbewerb und gegen den Börsenschwindel würde ich meine volle Unterstützung leihen, ebenso Gesetzes-Entwürfen, welche die Reichslasten mehr als seither auf die Schultern der Leistungsfähigen überwälzen.

Eine sehr wichtige Aufgabe wird dem gegenwärtigen Reichstage noch zufallen: die Entscheidung über ein neues bürgerliches Gesetzbuch. An der Erlangung eines praktischen und volkstümlichen Rechts würde ich eifrig mitarbeiten und namentlich für Belassung der freiwilligen Gerichtsbarkeit bei den Gemeinden eintreten.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, zur Förderung des Volksrechts beizutragen was in meinen Kräften steht.

Leider verbietet es mir zur Zeit meine Gesundheit, im Wahlkreis zu erscheinen, ich hoffe aber sicher, daß ich meinem Wunsche gemäß noch vor der Wahl persönlich vor die Wähler treten, über meine Thätigkeit im Reichstag Rechenschaft ablegen und mein Programm näher entwickeln kann.

Freiherr v. Gütlingen, Landgerichtsdirektor.